

# FDP



in der Hamburgischen Bürgerschaft

FDP-Fraktion Hamburg ■ Rathausmarkt 1 ■ 20095 Hamburg

Frau

Henriette Kröger

Anita-Sellenschloh-Ring 24

22417 Hamburg

Katja Suding

Fraktionsvorsitzende

Telefon: (040) 42831 - 2083

[katja.suding@fdp-fraktion-hh.de](mailto:katja.suding@fdp-fraktion-hh.de)

[sebastian.seeger@fdp-fraktion-hh.de](mailto:sebastian.seeger@fdp-fraktion-hh.de)

Hamburg, 21.01.2015

## Ihr Schreiben vom 18. Dezember 2014; Bodendeponie Hummelsbüttler Feldmark

Sehr geehrte Frau Kröger,

sehr geehrte Interessengemeinschaft „Grüne Zukunft Hummelsbüttler-Müllberge“,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 18.12.2014. Wir freuen uns sehr, dass Sie im Rahmen Ihres Engagements den Dialog mit uns suchen und nehmen gern zu Ihren Anliegen Stellung.

Wir sind uns den Sorgen der Bürger von Langenhorn, Poppenbüttel und Hummelsbüttel bewusst und nehmen diese sehr ernst. So haben wir das bisherige Verfahren zur Neuerrichtung einer Bodendeponie der Klasse 1 im nördlichen Bereich der Hummelsbüttler Feldmark durch die Eggers & Sohn GmbH stets kritisch verfolgt und werden dies auch in der kommenden Legislaturperiode weiterhin tun. Wir haben uns bspw. mehrmals über den aktuellen Stand der Entwicklungen informiert und durch Schriftliche Kleine Anfragen Transparenz in das Senatshandeln gebracht.

Dadurch haben wir sowohl die Überwachung der stillgelegten Deponien, als auch das Voranschreiten der Planung der neuen Bodendeponie seit geraumer Zeit begleitet. Als Teil unserer liberalen Umweltpolitik geht es uns hier vor allem um die Überprüfung der (Grund-) Wasserqualität, aber auch der geologischen Verhältnisse, sowie der Lärm- und Staubbelastung in dem betreffenden Areal. Die jährlich erhobenen Wasserdaten, welche uns ab 2002 vorliegen, lassen auf keine direkte Bedrohung für Flora und Fauna schließen. Dennoch halten wir es für erforderlich, dass auch weiterhin die leicht erhöhten Werte bei den fluorierten Kohlenwasserstoffe im Grundwasser beobachtet werden. Hierbei geht es uns nicht nur um den Naturschutz, sondern vor allem um die Gesundheit und das Wohlergehen der Anwohner.

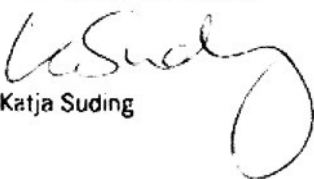
Inwiefern eine Wiederherstellung des alten Landschaftsschutzgebietes zukünftig möglich ist, hängt maßgeblich von der späteren Nutzung der Fläche ab. Sollte im Zuge des laufenden Planfeststellungsverfahrens eine Deponienutzung genehmigt werden, ist dieser Wunsch selbstverständlich nicht mehr umsetzbar. Allerdings können wir Ihnen versichern, dass wir Freien Demokraten das Planfeststellungsverfahren ergebnisoffen

begleiten und uns anhand der Gutachten und Stellungnahmen ein umfassendes Bild von der tatsächlichen Situation machen werden. Erst dann können wir alle Vor- und Nachteile der geplanten Deponie auf der Hummelsbüttler Feldmark fundiert gegenüber stellen und in unsere Abwägung einfließen lassen. Sollte sich zeigen, dass die Nachteile einer Bodendeponie an diesem Standort überwiegen, werden wir selbstverständlich ein Ende dieser Pläne unterstützen.

Wir können Ihnen somit schon heute versichern, dass wir uns auch zukünftig mit der Eignung des Standortes auseinandersetzen werden und dabei insbesondere die Transparenz der Senatsentscheidungen sowie die Beteiligung aller Betroffenen einfordern.

Für etwaige Nachfragen stehen wir Ihnen gerne auch weiterhin zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Katja Suding